

Eine Erfindung wird zum Reinigungserfolg

Gespräch mit Kurt Schweizer und Reinhold Gremminger, Gregomatic AG, Cham ZG/Oberbüren SG.



Gregomatic Typ 300.

Sauberkeit, die Werte erhält – so lautet die Firmenphilosophie der Schweizer Gregomatic AG, Cham ZG, mit Produktionsbetrieb in Oberbüren SG. «FS Branchenführer» wollte von Kurt Schweizer, Geschäftsführer, und von Reinhold Gremminger, Leiter Technik + Entwicklung, mehr über das innovative Reinigungssystem Gregomatic und dessen Erfolgsgeschichte wissen und besuchte den Produktionsbetrieb. In den 1980er-Jahren wurde der Begriff der Oberflächenreinheit neu definiert. Mit technischem Geschick und grosser Ausdauer gelang es dem Erfinder Gottfried Gremminger, ein schonendes und nachhaltiges Vakuum-Waschverfahren zu entwickeln – der Gregomatic Waschautomat war erfunden und erhielt in der Folge drei goldene Auszeichnungen an Erfindermessen.

Eine Schweizer Erfolgsgeschichte

«FS Branchenführer» (FSB): Wie ist eigentlich der Gregomatic Vakuum-Waschautomat ent- standen?

Kurt Schweizer: Gottfried Gremminger, Vater von Reinhold Gremminger, war Handelsreisender und hat über viele Jahre amerikanische Reinigungsmaschinen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich verkauft. Mit all diesen verkauften Maschinen aus Amerika erzielten die Kunden zwar ein recht gutes Resultat, aber der Reinigungsprozess brachte nicht das von Gottfried Gremminger selber erwartete Resultat. So begann er in seiner Freizeit mit Hilfe seines Sohnes ein neues Reinigungsgerät zu entwickeln. Es

dauerte einige Jahre, bis die beiden den Gregomatic Vakuum-Waschautomaten entwickelt hatten. Dieser ist vorwiegend aufgrund von empirischen Entwicklungen zustande gekommen. Es wurden viele Muster gebaut, und es mussten auch einige Misserfolge hingenommen werden, bis dann im Jahre 1984 der Erfolg und der Durchbruch endlich kamen. Mit seiner Erfindung ging Gottfried Gremminger an die Erfindermessen nach Basel und Genf, und schliesslich wagte er sich – inspiriert vom Erfolg in der Schweiz – auch in die USA an die Erfindermesse nach New York. Der Erfolg blieb nicht aus: An allen drei Messen erhielt der innovative Schweizer für seinen Vakuum-Waschautomaten eine goldene Auszeichnung.

Wer ist der Besitzer der Gregomatic AG?

KS: Die Gregomatic AG wurde im Juli 2008 durch die ABTell Wertschöpfungs AG mit Sitz in Cham ZG übernommen. Mit dieser Nachfolgeregelung ist ein nachhaltiges Wachstum gesichert. Durch Fusion mit der Grego AG (ehemaliger Produktionsbetrieb) präsentiert sich die Gregomatic AG heute als starke Einheit: Produktion, Marketing und Vertrieb erfolgen für das In- und das Ausland unter einem Firmendach – gebündelte Expertise und Erfahrung, die für anhaltenden Erfolg stehen.



Reinigung gekalkter Holzbalken.

Ihre Geräte überzeugen. Diese sind in der Schweiz aber immer noch zu wenig bekannt. Woran liegt das?

KS: Das ist eine berechtigte Frage, zumal unsere Produkte ja schon seit Jahren auf dem Markt sind. Es war – wie bei vielen Erfindern üblich – auch im Falle von Gottfried Gremminger so, dass er vom selbstsprechenden Erfolg seines Reinigungssystems überzeugt war und somit in der Folge praktisch keine Werbung machte. Wir haben in den vergangenen Jahren zwar eine beachtliche Anzahl von Geräten verkauft, haben aber durchaus noch ein umfangreiches Absatzpotenzial. Mit verstärkter Marktpräsenz sind wir bestrebt, den Bekanntheitsgrad der Gregomatic Vakuum-Waschautomaten zu erhöhen und unsere Stellung am Markt weiter auszubauen. Die Gregomatic AG ist ein typischer schweizerischer KMU-Betrieb und verfügt über gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wie bringen Sie Ihre Waschsyste- me an Ihre Kunden?

KS: Hier nutzen wir sämtliche Möglichkeiten des Marketings, sind an Messen vertreten und auch in der Fachpresse. Wir richten uns vor allem an Kunden in Gewerbe und Industrie sowie an öffentliche Betriebe und Verwaltungen. Der Gregomatic Vakuum-Waschautomat ist ein Gerät, das vor allem dort erfolgreich eingesetzt wird, wo andere Produkte an ihre Grenzen stossen. Natürlich stossen wir mit unseren Geräten auch an Grenzen. Es zeigt sich aber klar, dass die Einmaligkeit der Gregomatic Vakuum-Waschautomaten einige Vorteile aufweisen im Vergleich mit anderen Reinigungsgeräten. Unsere Absatzzahlen sind zurzeit erfreulich zunehmend, was für unseren Erfolg spricht.

Braucht es eine Schulung für den Anwender des Gregomatic- Waschautomaten?

KS: Nein, es ist keine grosse Schulung nötig, es geht schnell, bis der Bediener mit dem Gerät vertraut ist. Es gilt einfach zwei, drei Punkte zu beachten, die anders sind als bei herkömmlichen Reinigungssystemen. Die



Reinigung schwieriger Steintepiche.



Rolltreppenreinigung.

Gregomatic Vakuum-Waschautomaten sind einfach zu bedienen. In rund einer Stunde wird der Anwender mit dem Gerät und mit den auswechselbaren Waschaggregaten vertraut gemacht. Vor allem geht es bei der Instruktion darum, dem Kunden aufzuzeigen, zu was unsere Waschautomaten fähig sind. Mit den Gregomatic-Waschautomaten können Sie nicht nur Böden und Wände waschen, sondern auch Decken, Fenster, Fassaden, Steintepiche und Terrassen. Es handelt sich um ein äusserst flexibles Multifunktionsgerät mit sehr breitem Einsatzgebiet.

Für welche Branchen eignet sich der Waschautomat am besten?

KS: Für beinahe alle Branchen. Gregomatic-Geräte sorgen nicht nur in der Chemie- und in der Lebensmittelindustrie für eine keimfreie, saubere Produktion, sondern sind praktisch überall einsetzbar: Hotels, Restaurants, Küchen, Kantinen, Spitäler, Altersheime, Wellnessbereiche, Schulhäuser, Garagen, Kraftwerke, Labors, Denkmalpflege, öffentliche Bereiche usw. Wir garantieren Sauberkeit bis in den Nanobereich – eine Herausforderung für die Zukunft. Und nicht zu vergessen: die Brandschadensanierung und die Schimmelbekämpfung (Baugewerbe, insbesondere Maler- und Gipsergewerbe).

Eine Stärke Ihrer Geräte ist der geringe Strom- und Wasserverbrauch, d.h. die hohe Umweltfreundlichkeit. Wo liegen hier die Vorteile?

Reinhold Gremminger: Das ist tatsächlich so. Das einzigartige Vakuum-Waschsystem entfernt ohne Chemikalien (Ausnahme

Grundreinigung) in einem geschlossenen Kreislauf auch die kleinsten Schmutzrückstände von Böden, Wänden, Decken und Maschinen – sei es Staub, Splittermaterial, Fett, Öl, Kalk oder Säure. Kaltes Wasser, aufgesprüht und durch Unterdruck verwirbelt, bindet und wäscht den Schmutz aus allen Poren – auch den unsichtbaren. Chemikalien kommen nur ganz selten, bei extremen Verschmutzungen, bei der unumgänglichen Grundreinigung zum Einsatz. Ökologisches Wirtschaften ist heute auch im Reinigungsbereich wichtiger als je zuvor. Die lange Lebensdauer unserer Geräte und deren Qualität sprechen in dieser Hinsicht für sich. Sämtliche Teile der Geräte sind aus säure- und rostbeständigem Stahl hergestellt. Und bezüglich des Gerätedesigns arbeiten wir derzeit an einem neuen Konzept.

KS: Dazu kommt, dass der Anwender des Gerätes, wenn er jeweils das verblüffende Reinigungsergebnis gesehen hat, dem Gerätedesign nur sekundäre Bedeutung zumisst, da er von der Leistung des Gregomatic Vakuum-Waschautomaten einfach restlos überzeugt ist. So hat die Sauberkeit in allen Bereichen heute höchste Priorität. Es zählt der Reinigungseffekt und nicht das Design.

RG: Sie sehen, was zählt, ist die Leistungsfähigkeit unserer Geräte. Wir benötigen nur wenig Strom – 1400 Watt (Motor: 1250 Watt, Pumpe: 150 Watt). Mit dem Motor erzeugen wir das Vakuum und benötigen rund 30 Liter Wasser pro Stunde. Gearbeitet wird auf allen denkbaren Oberflächen (Steinzeug, Holz, Textilien, Keramik, Linoleum etc.), horizontal und vertikal und sogar auch über Kopf. Das ist ein weiterer Vorteil der Gregomatic-Geräte: Horizontal schaffen wir mit Verlän-

gerungsschläuchen eine beachtliche Distanz von bis zu 80 Metern sowie 20 bis 30 Meter in der Vertikalen, nach oben oder nach unten. Und dies ohne nennenswerten Druckabfall. In Treppenhäusern natürlich ein grosser Vorteil, da es so nicht nötig ist, stets die gesamten Gerätschaften Stockwerk für Stockwerk mitzunehmen. Der Bewegungsspielraum beim Arbeiten mit unseren Geräten ist also sehr gross.

Wieso eignen sich Gregomatic Vakuum-Waschautomaten eigentlich auch für den öffentlichen Verkehr?

KS: Nehmen wir einmal das Beispiel einer Tramwartung bei einem öffentlichen Verkehrsbetrieb: Bei einer herkömmlichen Reinigung der Sitze dauert es schnell einmal zwei Tage, bis diese wieder trocken sind. Der entsprechende Tramwagen ist somit nicht in kürzester Zeit wieder einsetzbar, Standzeiten entstehen. Nach der Reinigung der Sitze mit dem Gregomatic Vakuum-Waschautomaten sind die Polster innert kurzer Zeit trocken, und der gewartete Wagen kann schnell wieder auf die Strecke geschickt werden. Der grosse Vorteil dabei: Mit dem Gregomatic-Verfahren wird über 90 Prozent der auf die Sitzoberflächen aufgetragenen Feuchtigkeit im gleichen Arbeitsgang wieder abgesogen. Interview: Werner Peyer (FSB)

GREGOMATIC AG
Alte Steinhauserstrasse 1
6330 Cham
Tel. +41 (0)41 740 66 88
www.gregomatic.com